



Kurt Kapp

Stv. Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft
Leiter Wirtschaftsförderung

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 14 –
Berg am Laim
Herrn Robert Kulzer
Friedenstr. 40

81660 München

Datum
11.07.2018

Zugang zur U-Bahnstation Michaelibad

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04225 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 14 – Berg am Laim
vom 26.09.2017

Sehr geehrter Herr Kulzer,

mit Antrag vom 26.09.2017 forderte der Bezirksausschuss die Entfernung der Absperrung (Mauer mit Geländer) vor dem nordwestlichen Ausgang der U-Bahnstation Michaelibad sowie stattdessen die Anbringung weiterer Fahrradständer.

Es handelt sich hierbei um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Die Forderung einer möglichen Erweiterung des Angebots an Fahrradständern wurde dem Baureferat mit der Bitte um Prüfung und Stellungnahme weitergeleitet. Dieses teilte mit, dass am nordwestlichen Zugang zum U-Bahnhof Michaelibad derzeit 30 Fahrradstellplätze zur Verfügung stehen. Laut einer Bestandsüberprüfung und Bedarfserhebung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung in Zusammenarbeit mit der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG) aus dem Jahr 2016 liege die Auslastung der Fahrradständer bei ca. 110 %. Sollte die Mauer entfallen, könnte das Baureferat ca. 10 neue Fahrradstellplätze errichten.

Im Rahmen dessen wurde zudem die Stellungnahme der zuständigen Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) eingeholt, die Folgendes mitgeteilt hat:

Bei sämtlichen U-Bahnhöfen handle es sich um Bauwerke, die auf Grundlage eines Planfeststellungsverfahrens genehmigt und errichtet worden seien. Jegliche Änderung bedürfe einer meldepflichtigen Anzeige, die von der Planfeststellungsbehörde geprüft und genehmigt werden müsse. Die entsprechende Mauer am U-Bahnhof Michaelibad sei ebenfalls Teil der Planfeststellung und dürfe nicht ohne weiteres entfernt werden. Zudem würde durch die geforderte Umbaumaßnahme ein nicht unerheblicher finanzieller Aufwand ausgelöst, der über Fahrgeldeinnahmen finanziert werden müsste. Im Hinblick auf einen möglichst effizienten Mitteleinsatz sieht die MVG derzeit andere Maßnahmen als prioritär an. Sollten künftig ohnehin größere Umbaumaßnahmen am U-Bahnhof erforderlich sein, könne eine Umgestaltung an der Oberfläche erneut geprüft werden.

Am U-Bahnhof Michaelibad gebe es jedoch bereits über 250 vom Baureferat aufgestellte Fahrradständer. Zusätzlich sei vor Kurzem am nordwestlichen Zugang noch eine Rad-Station der MVG errichtet worden.

Wir bedauern, dass Ihrem Antrag aus o.g. Gründen zumindest derzeit nicht entsprochen werden kann, hoffen jedoch auf Ihr Verständnis für die Ausführungen der MVG und gehen davon aus, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Baureferat, BAU-T1/S

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Bereich Mobilität

jeweils z.K.

III. z.A. FB5

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba14/4225_Antw.odt

Kurt Kapp